

## **Stellungnahme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zur 2. Sitzung des Verbandsgemeinderats Herxheim am 07.10.14**

**zu TOP A8: 2. Änderung/Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP)**

Sehr geehrter Hr. Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes sind aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einige kritische Anmerkungen zu machen:

### **Zu 1.8 Gewerbegebiet West - Erweiterung**

Zur Erweiterung des Gewerbegebietes West II südlich der L493 verweisen wir auf die Stellungnahme des BUND v. 07.07.2014. Hier wird vor allem bemängelt, dass auf das in diesem Gebiet liegende Naturdenkmal Eierbrünnel überhaupt nicht eingegangen wurde.

Das Naturdenkmal Eierbrünnel mit dem dazugehörigen Baumbestand grenzt direkt an das südlich gelegene FFH-Gebiet "Erlenbach und Klingbach". Zusammen mit den Klingbachwiesen hat es für die Herxheimer Bürgerinnen und Bürger einen bedeutenden Naherholungswert, der in jedem Falle erhalten werden sollte. Der Bereich Eierbrünnel ist deshalb großflächig aus der Planung herauszunehmen.

### **Zu 1.9 Neubau einer Ortsstraße zwischen Umgehungsstraße Ost und Kläranlage**

Auf den Neubau einer Ortsstraße zwischen Umgehungsstraße Ost und Kläranlage sollte nach unserer Auffassung verzichtet werden. Lt. Verkehrsentwicklungsplan von 2011 würde diese neue Straße nur ca. 300-400 Fahrzeuge pro Tag aufnehmen und die Untere Hauptstraße nur um ca. 100 Fahrzeuge entlasten.

Dieses Gebiet ist als Kaltluftentstehungsgebiet für das Kleinklima und damit das Wohl der Bevölkerung von hoher Wichtigkeit und dient ebenso der Naherholung (Fischweiher). Daneben ist es Lebensraum einer großen Zahl hier vorkommender verschiedener Fledermausarten.

Die geplante Trasse verläuft auf dem als Verbindung zw. Innerortsbereich und den Märkten am östlichen Ortseingang stark genutzten Fahrradweg, der auch als überregionaler Radweg von Radtouristen genutzt wird. Durch die geplante Trassenführung würde der Fahrradweg praktisch zerstört. Ein alternativer Radweg müsste neu gebaut werden.

Die beabsichtigte Verbesserung der Verkehrsanbindung der südöstlichen Neubaugebiete könnte ohne wesentliche Eingriffe in die Landschaft durch eine Öffnung und besseren Ausbau der heute schon vorhandenen Verbindungen zur Bruchgasse und zur Straße Am Kleinwald erreicht werden.

### Zu 1.10 Ausweisung Sondergebiet Gartenfachmarkt

Der Erweiterung des Gewerbegebietes Ost um das Sondergebiet "Gartenfachmarkt" kann prinzipiell zugestimmt werden. Die Empfehlung, das südlich angrenzende landwirtschaftlich genutzte Grundstück für Ausgleichsmaßnahmen zu nutzen, ist jedoch abzulehnen, da hierdurch der Landwirtschaft und damit auch der Gemeinde zusätzliches Ackerland verloren geht. Es sollte dagegen überlegt werden, inwieweit Renaturierung oder Pflege von Gewässern oder die Entsiegelung versiegelter Flächen als Ausgleichsmaßnahme vorgenommen werden können. Denkbar wären z.B. dringende Pflegemaßnahmen im Bereich des Panzergrabens unterhalb der Kläranlage.

### 1.11 Ausweisung der Ortsrandstraße „Nord-Ost“ – Herxheimweyher

Die hohe Belastung der Ortsdurchfahrt Herxheimweyher mit Durchgangsverkehr, vor allem Schwerlastverkehr, ist uns allen bekannt. Um hier Verbesserungen zu erzielen, wurden in der Vergangenheit schon verschiedene Maßnahmen ergriffen, z.B. Verengung der westl. Ortseinfahrt und Einführung des zum 31.12.2014 endenden Pilotprojekts Tempo-30. Durch diese Maßnahmen konnten zwar in begrenztem Rahmen Verbesserungen bez. des Lärms und des allgemeinen Gefahrenpotentials erzielt werden, am Gesamtaufkommen des Verkehrs hat sich jedoch nichts geändert.

Überlegungen zum Bau einer Umgehungsstraße für Herxheimweyher sind deshalb aus Sicht der betroffenen Bürger zu verstehen.

Die im Flächennutzungsplan jetzt vorgesehene Planungstrasse geht aber einen wesentlichen Schritt weiter und sieht eine Trassenführung vor, die in die Umgehung auch große Teile Herxheims einbezieht und bis zum Ortsausgang Richtung Offenbach führt. Die Trasse hätte eine Gesamtlänge von 4,4 km und würde ca. 6,9 ha derzeit landwirtschaftlich genutzter Fläche verbrauchen. Hinzu kämen evtl. weitere Flächen, die als Ausgleichsflächen benötigt werden.

Dies stellt einen gewaltigen Eingriff in die Landschaft dar, deren Notwendigkeit die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bezweifelt.

Wir fordern deshalb, weitere Überlegungen anzustellen, wie das Verkehrsproblem von Herxheimweyher durch einen weniger massiven Eingriff in die Landschaft gelöst werden könnte. Vor allem sollte berücksichtigt werden, dass ein Großteil des Verkehrs, besonders des Schwerlastverkehrs, am Ortseingang von Herxheim in die Ortsumgehung Ost abbiegt bzw. von dort kommt und somit den Bereich der Unteren Hauptstraße in Herxheim überhaupt nicht tangiert. Die geplante Umwidmung der Herxheimer Hauptstraße zu einer Ortsstraße mit der gleichzeitigen Heraufstufung d. Ostumgehung zur Landesstraße sollte hier in ein Gesamtkonzept einbezogen werden.

An dieser Stelle ist auch auf die Reservierung einer möglichen Trasse für eine in Zukunft anzustrebende S-Bahn-Verbindung hinzuweisen. Eine solche Trasse muss, wenn sie effektiv sein soll, möglichst nahe zu den Menschen, d.h. möglichst nah an die Wohnbebauung heran. Solange aber keine Trasse im Flächennutzungsplan ausgewiesen ist, kann durch anderweitige Baumaßnahmen jederzeit diese Zukunft im wahren Sinne des Wortes verbaut werden.

### **Zu 2.3 Recyclinganlage östlich von Rohrbach**

Zur geplanten Erweiterung der Recyclinganlage der Firma Rieger durch den Erwerb zusätzlicher Flächen in Richtung Norden bestehen unsererseits keine grundsätzlichen Bedenken. Zumal nach heutigem Informationsstand das Autobahnamt Montabaur in diesem Bereich ebenfalls die Anlage eines LKW-Parkplatzes plant.

Aufgrund der gemachten Ausführungen kann die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der vorliegenden Fassung zur 2. Änderung des Flächennutzungsplans nicht zustimmen und lehnt den Beschlussvorschlag ab.

Vielen Dank